

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Hans-Peter Hörner AfD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus**

### **Ausbildungsabbruchquoten in Bereichen des Handwerks, der Pflege und des Handels in Baden-Württemberg seit 2011 bis heute**

#### **Kleine Anfrage**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Ausbildungsverträge gab es in Baden-Württemberg im Vergleich zum Angebot der Betriebe in den Jahren 2011 bis heute (Bitte um eine tabellarische Darstellung)?
2. In welchen Bereichen bestand der Mangel an Nachfragen in den Jahren 2011 bis heute (Bitte um eine detaillierte Auflistung der Bereiche)?
3. Welche Auswirkung hatte der schulische Abschluss des Bewerbers auf den Abschluss des Vertrags in einem Betrieb in den Jahren 2011 bis heute (Bitte um präzise Benennung der Auswirkung und die Angabe des Betriebsbereiches: Handwerk, Pflege, Handel)?
4. Wie hoch war die Übernahmequote in die Ausbildungsbetriebe nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung in den Jahren 2011 bis heute (Bitte um eine tabellarische Darstellung in absoluten und prozentuellen Zahlen und Benennung des Betriebsbereiches Handwerk, Pflege, Handel)?
5. Wie hoch liegen die Ausbildungsabbruchquoten in Baden-Württemberg in den Jahren 2011 bis heute (Bitte um eine detaillierte tabellarische Darstellung in absoluten und prozentuellen Zahlen in folgenden Bereichen: Handwerk, Pflege, Handel)?
6. In welchen Ausbildungsbereichen werden die höchsten Abbruchquoten in den Jahren 2011 bis heute erfasst (Bitte um eine detaillierte tabellarische Darstellung in absoluten und prozentuellen Zahlen die das Handwerk, die Pflege und den Handel betreffen)?
7. Wie viele der Ausbildungsverträge wurden durch die Auszubildenden selbst bzw. durch die Betriebe aufgelöst (Bitte um eine tabellarische Darstellung in absoluten und prozentuellen Zahlen von 2011 bis heute)?

Eingegangen: 28.11.2023 / Ausgegeben: 9.1.2024

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

8. Welche Gründe führen zur Auflösung der Ausbildungsverträge durch den Auszubildenden selbst bzw. durch die Betriebe (Bitte um eine detaillierte tabellarische Darstellung in absoluten und prozentuellen Zahlen [zu Frage 7])?

9. In welchem Stadium wurden die Ausbildungsverträge aufgelöst: Während der Probezeit, nach der Probezeit, nach welcher Ausbildungszeit (Bitte um eine detaillierte Darstellung)?

27.11.2023

Hörner AfD

Antwort

Mit Schreiben vom 21. Dezember 2023 beantwortet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Ausbildungsverträge gab es in Baden-Württemberg im Vergleich zum Angebot der Betriebe in den Jahren 2011 bis heute (Bitte um eine tabellarische Darstellung)?*

Zu 1.:

Vorab wird darauf hingewiesen, dass Pflegeberufe nicht dual ausgebildet werden. Daher werden in der Beantwortung dieser und der nachfolgenden Fragen zwischen den dualen Ausbildungsberufen und den Pflegeberufen unterschieden, für die auch jeweils unterschiedliche Datengrundlagen vorhanden sind.

Folgende Tabelle bezieht sich auf die duale Ausbildung, in der ein Berufsausbildungsvertrag geschlossen wird. Ausgewiesen wird die Zahl der in Baden-Württemberg neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den Jahren 2011 bis 2022 jeweils zum Stichtag 31. Dezember.

Jahr	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in BW jeweils zum 31. Dezember
2022	66 076
2021	65 252
2020	66 683
2019	72 915
2018	74 645
2017	74 066
2016	73 698
2015	73 967
2014	74 038
2013	74 474
2012	77 467
2011	78 946
<i>Datenquelle: Berufsbildungsstatistik. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023</i>	

Das tatsächliche „Angebot der Betriebe“ an Ausbildungsstellen wird statistisch nicht erfasst. Berichtet werden kann die Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Berufsausbildungsstellen.

Folgende Tabelle zeigt die bei der Bundesagentur für Arbeit für das jeweilige Berichtsjahr gemeldeten Berufsausbildungsstellen. Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.

Berichtsjahr	Seit Beginn des jeweiligen Berichtsjahres gemeldete Berufsausbildungsstellen
2022/2023	79 610
2021/2022	79 640
2020/2021	74 134
2019/2020	78 184
2018/2019	83 334
2017/2018	82 548
2016/2017	79 108
2015/2016	79 148
2014/2015	77 203
2013/2014	75 603
2012/2013	75 225
2011/2012	76 576
2010/2011	73 900

*Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.  
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit*

Die jährliche Anzahl der aufgenommenen Auszubildenden in Baden-Württemberg für die Bildungsgänge „Gesundheits- und Krankenpfleger/-in“, „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in“, „Altenpfleger/-in“ und „Pflegefachfrau/-mann“ kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Jährliche Anzahl der aufgenommenen Auszubildenden in Baden-Württemberg				
	Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	Altenpfleger/-in	Pflegefachfrau/-mann
2011	2 635	385	3 228	76
2012	2 671	384	3 213	33
2013	2 609	372	3 382	61
2014	2 642	370	3 342	70
2015	2 803	426	3 492	26
2016	2 889	416	3 501	26
2017	2 726	470	3 623	27
2018	2 807	482	3 503	26
2019	2 846	478	3 770	28
2020	0	0	0	6 476
2021	0	0	0	6 907
2022	0	0	0	6 155

*Datenquelle: Amtliche Schulstatistik Baden-Württemberg; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, August 2023  
Zahlen können von der Pflegeberufausbildungsstatistik des Bundes z. B. aufgrund unterschiedlicher Meldezeitpunkte und Meldemodalitäten abweichen.  
Die Spalte „Pflegefachfrau/-mann“ umfasst auch die im Rahmen von Modellprojekten bis 2019 angebotene sog. Integrierte Pflegeausbildung.  
Eine Differenzierung zwischen den Bildungsgängen der Gesundheits- und Kinderkranken-, Kranken- und Altenpflege entfällt mit der generalistischen Pflegeausbildung ab 2020.*

Die Entwicklung in Baden-Württemberg 2022 entspricht dem bundesweiten Trend.

Im gesamten Bundesgebiet sank die Zahl der im Jahr 2022 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um rund sieben Prozent gegenüber dem Jahr 2021 (Quelle: Statistisches Bundesamt).

*2. In welchen Bereichen bestand der Mangel an Nachfragen in den Jahren 2011 bis heute (Bitte um eine detaillierte Auflistung der Bereiche)?*

Zu 2.:

Die in der *Anlage* abgebildete Tabelle 1 zeigt die bei der Bundesagentur für Arbeit seit Beginn des jeweiligen Berichtsjahres gemeldeten unbesetzten Berufsausbildungsstellen in Baden-Württemberg nach Berufsgruppen nach der Klassifikation der Berufe (KldB) 2010. Aus Darstellungsgründen werden nur Berufsgruppen ausgewiesen, für die zum 30. September 2023 von den seit Beginn des Berichtsjahres gemeldeten Berufsausbildungsstellen mehr als 200 Berufsausbildungsstellen unbesetzt waren.

Für den Bereich Pflege liegen keine Zahlen zu unbesetzten Ausbildungsplätzen vor.

Die Meldung über die Anzahl der vorhandenen und vergebenen Ausbildungsplätze in der Pflege erfolgt auf freiwilliger Basis gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (BA). Dies lässt die Vermutung zu, dass Ausbildungsträger in der Pflege ihre vorhandenen Ausbildungsplätze ohne die Unterstützung der BA vergeben können.

*3. Welche Auswirkung hatte der schulische Abschluss des Bewerbers auf den Abschluss des Vertrags in einem Betrieb in den Jahren 2011 bis heute (Bitte um präzise Benennung der Auswirkung und die Angabe des Betriebsbereiches: Handwerk, Pflege, Handel)?*

Zu 3.:

Welche konkreten Auswirkungen der schulische Abschluss von Bewerberinnen und Bewerbern auf den Abschluss eines Ausbildungsvertrags hat, ist nicht bekannt. Tabelle 2 in der *Anlage* zeigt die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Baden-Württemberg nach der schulischen Vorbildung der Auszubildenden in den Ausbildungsbereichen Industrie und Handel sowie Handwerk in den Jahren 2011 bis 2022. Der Abschluss eines Ausbildungsvertrags ist allerdings in der Regel von verschiedenen Umständen abhängig, also nicht nur von der schulischen Vorbildung.

Nach Auskunft der IHK Region Stuttgart haben in der Praxis Personen mit höheren Schulabschlüssen oft etwas bessere Chancen auf eine Ausbildungsstelle als Schulabgängerinnen und -abgänger mit Hauptschulabschluss. Allerdings sind neben dem Schulabschluss zahlreiche weitere Faktoren relevant für den Abschluss eines Ausbildungsvertrags, wie z. B. praktische Fertigkeiten, Motivation, Qualität der Bewerbung, absolvierte Praktika.

Sofern die Voraussetzungen für den Zugang zur Ausbildung vorliegen, sind im Bereich der Pflegeberufe keine Auswirkungen des schulischen Abschlusses auf den Abschluss eines Ausbildungsvertrages feststellbar.

*4. Wie hoch war die Übernahmequote in die Ausbildungsbetriebe nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung in den Jahren 2011 bis heute (Bitte um eine tabellarische Darstellung in absoluten und prozentuellen Zahlen und Benennung des Betriebsbereiches Handwerk, Pflege, Handel)?*

Zu 4.:

Übernahmequoten werden in der offiziellen Statistik nicht erfasst. Berichtet werden können die Ergebnisse der jährlichen empirischen Analyse des IAB-Betriebspanels, die vom Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung an der Universität Tübingen ausgewertet werden. Branchenspezifische Auswertungen sind aufgrund der Fallzahlen nur bedingt möglich und eingeschränkt statistisch belastbar, wes-

halb auch eine isolierte Betrachtung des Bereichs „Handel“ nicht möglich ist. Erfasst werden nur Übernahmen durch den eigenen Ausbildungsbetrieb.

Übernahmequoten in Baden-Württemberg			
Jahr	Übernahmequote BW (insgesamt)	Übernahmequote Handel und Reparatur von Kfz*	Übernahmequote Handwerk
2011	69,5	73,5	67,0
2012	71,2	72,6	69,9
2013	70,4	72,8	70,6
2014	71,7	69,4	71,1
2015	66,6	64,0	69,7
2016	77,5	76,1	77,9
2017	77,9	72,4	81,9
2018	75,6	81,7	71,1
2019	80,1	68,6	78,0
2020	76,9	76,0	72,0
2021	77,7	58,1	71,9
2022	79,3	77,3	66,6

*Quelle: IAW-Berechnungen auf Grundlage des IAB-Betriebspanels Baden-Württemberg, Welten 2011 und 2022;  
\* eingeschränkt statistisch belastbar aufgrund geringer Fallzahlen.*

Es handelt sich um hochgerechnete Zahlen zur Übernahmequote. Absolute Zahlen stehen nicht zur Verfügung.

Für den Bereich Pflege liegen keine Angaben vor, da sie statistisch nicht erhoben werden.

5. *Wie hoch liegen die Ausbildungsabbruchquoten in Baden-Württemberg in den Jahren 2011 bis heute (Bitte um eine detaillierte tabellarische Darstellung in absoluten und prozentuellen Zahlen in folgenden Bereichen: Handwerk, Pflege, Handel)?*
6. *In welchen Ausbildungsbereichen werden die höchsten Abbruchquoten in den Jahren 2011 bis heute erfasst (Bitte um eine detaillierte tabellarische Darstellung in absoluten und prozentuellen Zahlen die das Handwerk, die Pflege und den Handel betreffen)?*

Zu 5. und 6.:

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Abbruchquoten werden in der Berufsbildungsstatistik nicht erfasst. Berichtet werden kann stattdessen der Anteil der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge an den begonnenen Ausbildungsverträgen der dualen Berufsausbildung (Lösungsquote). Folgende Tabelle zeigt die Lösungsquote in den Jahren 2011 bis 2022 insgesamt und für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel sowie Handwerk. Eine Vertragslösung schließt dabei auch Auszubildende, die den Betrieb oder den Beruf wechseln, mit ein. Ob eine vorzeitige Vertragslösung einen gänzlichen Abbruch der Berufsausbildung bedeutet, kann auf Basis der Berufsbildungsstatistik nicht betrachtet werden, da sie keine personenbezogenen Verlaufsdaten liefert.

Lösungsquote in Baden-Württemberg in ausgewählten Ausbildungsbereichen seit 2011 <sup>*)</sup>			
Jahr	Insgesamt	Darunter im Ausbildungsbereich	
		Industrie und Handel	Handwerk
2022	26,5	22,6	29,4
2021	23,5	19,9	28,1
2020	22,0	18,3	27,7
2019	23,8	20,4	31,6
2018	22,8	19,4	30,3
2017	22,5	19,0	29,2
2016	22,1	19,0	28,7
2015	21,5	18,2	28,8
2014	21,4	17,9	28,7
2013	21,2	18,1	27,9
2012	21,6	18,7	29,2
2011	20,9	18,3	27,2

*\*) Berechnet nach dem Schichtenmodell.  
Datenquelle: Berufsbildungsstatistik.  
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023*

Die Vertragslösungsquoten sind im Handwerk in der Regel höher als im Bereich Industrie und Handel.

Die absolute Anzahl der Vertragslösungen kann der Tabelle 3 in der *Anlage* entnommen werden.

Die Anzahl an Auszubildenden und vorzeitigen Vertragsauflösungen in den Jahren 2020, 2021 und 2022 im Bereich der Pflegeberufe wurden durch das Statistische Landesamt erhoben und sind im Folgenden tabellarisch zusammengefasst.

Auszubildende Vorzeitige Vertragsauflösungen	2020	2021	2022	2020	2021	2022
	Anzahl			Anteil in Prozent		
Auszubildende im Berichtsjahr	6 585	13 639	19 933	100,0	100,0	100,0
mit Beginn 2020	6 585	6 650	6 464	100,0	48,8	32,4
mit Beginn 2021	x	6 989	7 129	x	51,2	35,8
mit Beginn 2022	x	x	6 340	x	x	31,8
Beendigung der Ausbildung im Berichtsjahr ohne Prüfung (vorzeitige Lösungen)	382	1 292	1 820	5,8	19,1	26,8
mit Beginn 2020	382	783	339	5,8	11,8	5,2
mit Beginn 2021	x	509	1 031	x	7,3	14,5
mit Beginn 2022	x	x	450	x	x	7,1
Auszubildende am Stichtag 31. Dezember	6 203	12 347	18 113	100,0	100,0	100,0
mit Beginn 2020	6 203	5 867	6 125	100,0	47,5	33,8
mit Beginn 2021	x	6 480	6 098	x	52,5	33,7
mit Beginn 2022	x	x	5 890	x	x	32,5

*Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023,  
Statistik nach der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung*

7. *Wie viele der Ausbildungsverträge wurden durch die Auszubildenden selbst bzw. durch die Betriebe aufgelöst (Bitte um eine tabellarische Darstellung in absoluten und prozentuellen Zahlen von 2011 bis heute)?*

Zu 7.:

In der Berufsbildungsstatistik wird nicht erhoben, welche Seite den Ausbildungsvertrag gelöst hat.

8. *Welche Gründe führen zur Auflösung der Ausbildungsverträge durch den Auszubildenden selbst bzw. durch die Betriebe (Bitte um eine detaillierte tabellarische Darstellung in absoluten und prozentuellen Zahlen [zu Frage 7])?*

Zu 8.:

In der Berufsbildungsstatistik werden die Gründe für Vertragslösungen nicht erhoben.

Verschiedene Studien des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) legen u. a. folgende Gründe für Vertragslösungen bundesweit über Branchen hinweg nahe:

Aufseiten der Auszubildenden wären Kompromisse in der Berufswahlentscheidung, falsche Vorstellungen vom Ausbildungsberuf, Konflikte mit dem Ausbildungspersonal/Kolleginnen und Kollegen, Kommunikationsprobleme, mangelnde Ausbildungsqualität, (körperliche) Belastung, unbezahlte Überstunden, ungünstige Arbeitszeiten und Urlaubsregelungen zu nennen.

Aufseiten der Betriebe seien Gründe von Vertragslösungen vor allem in mangelnder Berufsorientierung der Auszubildenden, unzureichender Leistungsbereitschaft und -fähigkeit, wenig Motivation sowie unzureichender Integration ins Betriebsgeschehen zu sehen.

Allgemein stünden u. a. die Ausbildungsbedingungen, die Attraktivität des angestrebten Berufes und die Höhe der Ausbildungsvergütung in Zusammenhang mit dem Vertragslösungsrisiko. Auch die Ausbildungsmarktlage kann einen Einfluss auf die Vertragslösungsquoten haben. Bspw. fällt es bei einer für Bewerberinnen und Bewerber günstigen Ausbildungsmarktlage Auszubildenden leichter den Ausbildungsbetrieb zu wechseln.

Ausgehend von den bisherigen Ergebnissen des Forschungsprojektes „Analysen von Maßnahmen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen in der Pflege“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) vom 26. November 2021 lassen sich bundesweit vielschichtige Gründe identifizieren, weswegen eine Ausbildung in der Pflege abgebrochen wird.

Herausgearbeitet wurden insbesondere drei Teilbereiche, die sich in persönliche Gründe wie z. B. familiäre Verpflichtungen oder gesundheitliche Gründe, ausbildungsbezogene Gründe sowie eine Job-Matching-Problematik gliedern. Als ausbildungsbezogene Beweggründe werden unter anderem soziale Konflikte, die Unzufriedenheit im Praxis- und Lernumfeld sowie die unzureichende Anleitung und Unterstützung in der Praxis genannt. Bei der Job-Matching-Problematik werden Diskrepanzen zwischen den Erwartungen und der Realität angeführt, die z. B. in Lernschwierigkeiten münden können.

9. *In welchem Stadium wurden die Ausbildungsverträge aufgelöst: Während der Probezeit, nach der Probezeit, nach welcher Ausbildungszeit (Bitte um eine detaillierte Darstellung)?*

Zu 9.:

In der Berufsbildungsstatistik lässt sich für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel sowie Handwerk für Baden-Württemberg ermitteln, in welchem Ausbil-

dungsjahr der Vertrag gelöst wurde. Es wird auf die Tabelle 3 in der *Anlage* verwiesen.

Eine Untersuchung des BIBB für das Jahr 2022 zeigt, dass über alle Ausbildungsbereiche hinweg bundesweit gut ein Drittel der Vertragslösungen während der Probezeit (diese dauert meistens vier Monate) stattfand. Ein weiteres Drittel der Vertragslösungen erfolgte anschließend, aber noch im ersten Ausbildungsjahr. Rund 23 Prozent der Vertragslösungen fand im zweiten Ausbildungsjahr statt. Nur selten kam es zu späteren Vertragslösungen.

Im Bereich der Pflegeberufe liegen keine Angaben vor, da diese statistisch nicht erhoben werden.

Dr. Hoffmeister-Kraut

Ministerin für Wirtschaft,  
Arbeit und Tourismus



Anlage

Tabelle 1: Bei der Bundesagentur für Arbeit seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete unbesetzte Berufsausbildungsstellen in Baden-Württemberg nach Berufsgruppen mit mehr als 200 unbesetzten Berufsausbildungsstellen zum 30. September 2023													
	Septem- ber 2011	Septem- ber 2012	Septem- ber 2013	Septem- ber 2014	Septem- ber 2015	Septem- ber 2016	Septem- ber 2017	Septem- ber 2018	Septem- ber 2019	Septem- ber 2020	Septem- ber 2021	Septem- ber 2022	Septem- ber 2023
Hotellerie	206	259	185	240	234	248	217	254	240	240	327	300	225
Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	111	125	84	163	74	120	131	183	157	177	151	241	242
Aus-, Trockenbau, Iso. Zimmer, Glas, Rollbau	50	64	50	98	111	121	127	119	131	135	204	265	246
Maschinenbau- und Betriebstechnik	16	23	68	38	65	61	157	119	164	118	168	272	248
Metallbau und Schweißtechnik	35	35	51	83	70	89	99	125	96	110	180	213	250
Medizin-, Orthopädie- und Reha-technik	59	76	82	81	92	146	135	171	143	155	234	173	253
Speisenzubereitung	377	407	348	365	359	344	340	386	332	328	395	336	262
Energietechnik	91	104	69	145	109	218	165	196	217	136	217	283	283
Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-Schiffbautechn.	63	88	100	100	137	193	200	183	249	193	184	238	315
Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	78	107	89	171	169	179	182	211	249	234	257	343	316
Maler, Stuckat., Bauwerksabd., Bautenschutz	72	121	118	194	184	190	200	185	215	235	284	329	328
Gastronomie	528	499	401	503	449	448	480	446	371	386	457	363	331
Hochbau	121	105	108	149	185	226	220	202	237	278	308	345	375
Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	235	353	317	379	401	368	416	460	401	358	414	345	393
Büro und Sekretariat	108	104	122	103	106	148	140	187	180	200	280	326	407
Verkauf von Lebensmitteln	400	535	511	629	619	576	716	638	557	575	573	467	474
Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	45	90	94	62	125	118	156	170	155	227	281	377	524
Handel	43	48	36	43	67	251	251	381	343	246	507	429	616
Arzt- und Praxishilfe	184	242	234	290	354	334	404	467	575	665	729	1.092	1.079
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	824	804	675	656	712	1.178	1.217	1.537	1.335	1.066	1.445	1.217	2.154

Quelle: eigene Darstellung mit Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 2: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Baden-Württemberg nach ausgewählten Ausbildungsbereichen seit 2011**

Jahr	Darunter im Ausbildungsbereich													
	Industrie und Handel					Handwerk								
	zusammen	ohne Hauptschulabschluss	mit Hauptschulabschluss	mit mittlerem Abschluss	mit Hochschul-/Fachhochschulreife	zusammen	ohne Hauptschulabschluss	mit Hauptschulabschluss	mit mittlerem Abschluss	mit Hochschul-/Fachhochschulreife				
	Insgesamt	im Aus-land er-worbener Ab-schluss, der nicht zuzuord-nen ist	im Aus-land er-worbener Ab-schluss, der nicht zuzuord-nen ist	zusammen	ohne Hauptschulabschluss	mit Hauptschulabschluss	mit mittlerem Abschluss	mit Hochschul-/Fachhochschulreife	zusammen	ohne Hauptschulabschluss	mit Hauptschulabschluss	mit mittlerem Abschluss	mit Hochschul-/Fachhochschulreife	im Aus-land er-worbener Ab-schluss, der nicht zuzuord-nen ist
		<b>Anzahl</b>												
2022	66 076	38 821	979	6 682	17 811	12 150	1 199	17 419	428	6 063	7 689	2 850	389	
2021	65 252	37 721	893	6 435	17 039	12 509	845	17 578	447	6 348	7 491	2 888	404	
2020	66 683	38 743	1 011	6 548	18 027	12 531	626	18 137	555	6 760	7 583	2 777	462	
2019	72 915	44 244	1 226	7 404	20 472	14 289	853	18 600	637	6 912	7 783	2 690	578	
2018	74 645	45 419	1 271	7 387	21 252	14 607	902	19 123	661	7 165	7 957	2 652	688	
2017	74 066	44 692	1 122	7 380	21 111	14 301	778	19 415	770	7 204	8 216	2 673	552	
2016	73 698	44 647	883	7 847	21 669	13 808	440	19 536	685	7 697	8 348	2 527	279	
2015	73 967	45 151	712	8 665	22 057	13 435	282	19 245	546	8 099	8 138	2 353	109	
2014	74 038	45 309	679	9 313	22 303	12 799	215	19 251	585	9 111	7 472	2 027	56	
2013	74 474	45 692	695	10 336	22 403	12 070	188	19 384	730	9 812	7 000	1 786	56	
2012	77 467	47 883	642	11 547	22 875	12 668	151	20 052	643	10 962	6 776	1 627	44	
2011	78 946	48 416	658	12 617	23 388	11 657	96	21 070	601	12 358	6 794	1 282	35	
		<b>Anteil in %</b>												
2022	X	100	2,5	17,2	45,9	31,3	3,1	100	2,5	34,8	44,1	16,4	2,2	
2021	X	100	2,4	17,1	45,2	33,2	2,2	100	2,5	36,1	42,6	16,4	2,3	
2020	X	100	2,6	16,9	46,5	32,3	1,6	100	3,1	37,3	41,8	15,3	2,5	
2019	X	100	2,8	16,7	46,3	32,3	1,9	100	3,4	37,2	41,8	14,5	3,1	
2018	X	100	2,8	16,3	46,8	32,2	2,0	100	3,5	37,5	41,6	13,9	3,6	
2017	X	100	2,5	16,5	47,2	32,0	1,7	100	4,0	37,1	42,3	13,8	2,8	
2016	X	100	2,0	17,6	48,5	30,9	1,0	100	3,5	39,4	42,7	12,9	1,4	
2015	X	100	1,6	19,2	48,9	29,8	0,6	100	2,8	42,1	42,3	12,2	0,6	
2014	X	100	1,5	20,6	49,2	28,2	0,5	100	3,0	47,3	38,8	10,5	0,3	
2013	X	100	1,5	22,6	49,0	26,4	0,4	100	3,8	50,6	36,1	9,2	0,3	
2012	X	100	1,3	24,1	47,8	26,5	0,3	100	3,2	54,7	33,8	8,1	0,2	
2011	X	100	1,4	26,1	48,3	24,1	0,2	100	2,9	58,7	32,2	6,1	0,2	

Datenquelle: Berufsbildungsstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023

Tabelle 3: Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse in Baden-Württemberg in ausgewählten Ausbildungsbereichen seit 2011															
Jahr	Insgesamt	Industrie und Handel				Darunter im Ausbildungsbereich				Handwerk					
		davon im ... Ausbildungsjahr				zusammen				davon im ... Ausbildungsjahr					
		1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.		
												Anzahl		Anteil in %	
2022	19 270	9 501	5 687	2 695	1 051	68	6 045	2 529	2 236	1 125	155				
2021	17 377	8 505	4 783	2 596	1 074	52	5 651	2 408	2 026	1 080	137				
2020	17 029	8 367	4 757	2 512	1 047	51	5 715	2 689	2 011	910	105				
2019	19 101	9 857	6 029	2 776	1 020	32	6 699	3 078	2 341	1 146	134				
2018	18 390	9 373	5 546	2 715	1 076	36	6 500	3 045	2 281	1 057	117				
2017	18 058	9 149	5 385	2 636	1 087	41	6 290	2 283	2 316	1 463	228				
2016	17 670	9 167	5 437	2 601	1 093	36	6 154	2 835	2 197	1 015	107				
2015	17 319	8 870	5 209	2 529	1 100	32	6 163	2 798	2 270	993	102				
2014	17 333	8 818	5 073	2 541	1 167	37	6 212	2 806	2 259	1 058	89				
2013	17 505	9 083	5 194	2 738	1 117	34	6 163	2 807	2 230	1 029	97				
2012	18 079	9 495	5 744	2 703	1 019	29	6 596	2 922	2 460	1 117	97				
2011	17 249	9 055	5 337	2 515	1 166	37	6 211	2 698	2 260	1 159	94				
												Anteil in %			
2022	X	100,0	59,9	28,4	11,1	0,7	100,0	41,8	37,0	18,6	2,6				
2021	X	100,0	56,2	30,5	12,6	0,6	100,0	42,6	35,9	19,1	2,4				
2020	X	100,0	56,9	30,0	12,5	0,6	100,0	47,1	35,2	15,9	1,8				
2019	X	100,0	61,2	28,2	10,3	0,3	100,0	45,9	34,9	17,1	2,0				
2018	X	100,0	59,2	29,0	11,5	0,4	100,0	46,8	35,1	16,3	1,8				
2017	X	100,0	58,9	28,8	11,9	0,4	100,0	36,3	36,8	23,3	3,6				
2016	X	100,0	59,3	28,4	11,9	0,4	100,0	46,1	35,7	16,5	1,7				
2015	X	100,0	58,7	28,5	12,4	0,4	100,0	45,4	36,8	16,1	1,7				
2014	X	100,0	57,5	28,8	13,2	0,4	100,0	45,2	36,4	17,0	1,4				
2013	X	100,0	57,2	30,1	12,3	0,4	100,0	45,5	36,2	16,7	1,6				
2012	X	100,0	60,5	28,5	10,7	0,3	100,0	44,3	37,3	16,9	1,5				
2011	X	100,0	58,9	27,8	12,9	0,4	100,0	43,4	36,4	18,7	1,5				

Datenquelle: Berufsbildungsstatistik. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023